

## KW16 Ordnung

Gremium: Kreisvorstand  
Beschlussdatum: 05.02.2020  
Tagesordnungspunkt: 2.16. Ordnung

### Text

1 Sicherheit und Ordnung tragen maßgeblich zur Lebensqualität in unserer Stadt  
2 bei. In Düsseldorf sollen alle Bürger\*innen sicher leben und sich sicher fühlen.  
3 Wer sich nicht sicher fühlt, meidet mitunter offene Plätze, öffentliche  
4 Verkehrsmittel oder verzichtet auf die Teilnahme am Nachtleben. Das schränkt  
5 individuelle Freiheiten und die selbstbestimmte Gestaltung des Alltags massiv  
6 ein. Ziel unserer GRÜNEN Politik ist es Angst- und Sorgenfreiheit sowie  
7 gegenseitige Rücksichtnahme zu fördern, um die Lebensqualität und die  
8 individuellen Freiheiten der Düsseldorfer Bürger\*innen zu gewährleisten. Dabei  
9 ist für uns klar, dass Sicherheit eine von mehreren Voraussetzungen für Freiheit  
10 ist, viele Sicherheitsmaßnahmen jedoch gleichzeitig Freiheitsrechte  
11 einschränken. Die Maßnahmen müssen daher sehr gut abgewogen werden: sie müssen  
12 erforderlich, wirksam und verhältnismäßig sein. Grundsätzlich haben für uns  
13 präventive Arbeit, städtebauliche Maßnahmen und personelle Präsenz Priorität.

#### 14 GRÜN wirkt

- 15 • Der Ordnungs- und Servicedienst (OSD) hat vielfältige Aufgaben vom  
16 Jugendschutz über Lärmbeschwerden bis zur Überwachung von öffentlichen  
17 Plätzen. Wir haben eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen, der Bezahlung  
18 und der Aus- und Fortbildung angestoßen, soweit es die rechtlichen und  
19 tariflichen Rahmenbedingungen aktuell erlauben.
- 20 • Für die Verkehrsüberwachung haben wir zusätzliche Schwerpunkte  
21 beschlossen, insbesondere die Kontrolle von Falschparkern auf Rad- und  
22 Gehwegen. In der Umsetzung müssen wir erkennen, dass hier mehr und  
23 dauerhafter Druck notwendig ist.
- 24 • Die Ausweitung der Videoüberwachung haben wir kritisch begleitet. Die  
25 Umsetzung ist begrenzt auf Bereiche der Altstadt, in denen die Polizei je  
26 nach beobachteter Situation innerhalb kürzester Zeit eingreifen kann.

#### 27 GRÜNE Vision

28 Angsträume vermeiden und sichere Heimwege schaffen

- 29 • Städtebauliche Maßnahmen können die Lebensqualität und das  
30 Sicherheitsgefühl in unserer Stadt verbessern. Wir wollen maroder  
31 Infrastruktur, verwahrlosten Plätzen, Vandalismus und Vermüllung  
32 entgegenwirken. Stattdessen setzen wir auf Übersichtlichkeit, Sauberkeit  
33 und ausreichend beleuchtete Plätze und Wege. (Verweis auf Kapitel Umwelt)
- 34 • Unterführungen oder Tiefgaragen werden oft als Räume von Bedrohung und  
35 Gefahr wahrgenommen. Durch angemessene Beleuchtung, Sichtverbindungen und

36 der Schaffung von Übersichtlichkeit wollen wir solchen Angsträumen  
37 entgegenwirken.

- 38 • Damit Fußgänger\*innen nachts gar nicht erst auf die Nutzung von  
39 Unterführungen oder Parks angewiesen sind, soll die Errichtung von  
40 alternativen Um- und Überwegen geprüft werden.
- 41 • Besonders Frauen und ältere Menschen fühlen sich auf dem Nachhauseweg im  
42 Dunkeln teilweise unsicher. Damit niemand auf den dunklen Fußweg nach  
43 Hause angewiesen ist, wollen wir das Angebot im Öffentlichen  
44 Personennahverkehr (ÖPNV) in den Abend- und Nachtstunden ausbauen. Da sich  
45 viele Menschen im Bus sicherer fühlen als in der U-Bahn, werden wir einen  
46 besonderen Fokus auf den Ausbau von nächtlichen Busverbindungen legen.
- 47 • Neben dem ÖPNV benötigen wir weitere Mobilitätskonzepte, die den  
48 nächtlichen Weg zwischen Bus- oder Bahnhaltestelle und den eigenen vier  
49 Wänden überbrücken. On-Demand-Dienste sind dabei eine moderne Alternative,  
50 die wir insbesondere für die Außenbezirke und die Nachtzeiten nutzen  
51 wollen. Projekte der Rheinbahn und der Stadtwerke unterstützen wir.  
52 Kooperationen mit dem Taxigewerbe wollen wir anstoßen.
- 53 • Damit sich Passagiere bei der Nutzung von Bus und Bahn zu späten und  
54 nächtlichen Stunden sicherer und wohler fühlen, sollen Mitarbeiter\*innen  
55 der Rheinbahn als Fahrbegleiter\*innen in den Bahnen mitfahren und für die  
56 Passagiere ansprechbar sein.

#### 57 Umwelt- und tierfreundliche Beleuchtung

- 58 • Eine ausreichende Beleuchtung muss kein Widerspruch zu Umwelt- und  
59 Klimaschutz sein. Energiesparende und insektenfreundliche  
60 Straßenbeleuchtung sollten eingesetzt werden, um Klima und Tier zu  
61 schonen. (Verweis auf Kapitel Umwelt)
- 62 • Der Nutzen von bewegungsgesteuerter Beleuchtung sollte ebenfalls auf  
63 weniger genutzten Wegen geprüft werden, um auch in abgelegenen Gebieten  
64 Angsträume zu vermeiden und gleichzeitig Energie zu sparen.

#### 65 Mehr Lebensqualität durch eine saubere Umwelt

- 66 • Gezielte Öffentlichkeitskampagnen sollen eingesetzt werden, um über  
67 Umweltverschmutzung aufzuklären, ein Bewusstsein für ihre Problematiken  
68 und Konsequenzen zu schaffen und Bürger\*innen und Gäste für ein  
69 solidarisches Miteinander im öffentlichen Raum zu gewinnen.
- 70 • Vermüllte Plätze, Wege und Parks sind nicht nur schlecht für unsere  
71 Umwelt, sondern beeinflussen auch maßgeblich, wie wohl wir uns in unserer  
72 Stadt fühlen. Wir wollen, dass Vermüllung und Umweltverschmutzung zum  
73 Wohle von Mensch und Umwelt streng kontrolliert und konsequent geahndet  
74 werden.
- 75 • Die Entsorgung von Müll in Natur und Gewässern gefährdet Mensch, Tier und  
76 Umwelt. Wir fordern eine strenge Ahndung solcher Ordnungswidrigkeiten  
77 gegen die Umwelt und die Errichtung eines Naturschutzfonds, in den Mittel

78 in Höhe dieser Bußgelder fließen sollen. Die Einnahmen des  
79 Umweltschutzfonds sollen genutzt werden, um städtische  
80 Naturschutzmaßnahmen zu finanzieren. (Verweis auf Kapitel Umwelt)

- 81 • Weggeworfene Zigarettenkippen auf Straßen und Wiesen sind nicht nur  
82 hässlich, sondern gefährden auch unsere Gesundheit, wenn sie in Gewässer  
83 gelangen und unser Grundwasser verunreinigen oder sogar Brände entfachen.  
84 Wir fordern Aufklärungskampagnen sowie eine Erhöhung des Bußgeldes für  
85 weggeworfene Zigaretten auf 100 Euro.

#### 86 Sicherheit durch personelle Präsenz

- 87 • Videobeobachtung im öffentlichen Raum ist für mehr Sicherheit oft  
88 unwirksam, aber ein großer Eingriff in die individuelle Freiheit. Sie darf  
89 nur eingesetzt werden, wenn die Polizei auch ein umgehendes Eingreifen  
90 garantieren kann. Wir wollen vor allem auf ausreichende personelle Präsenz  
91 der Polizei und des städtischen Ordnungs- und Sicherheitsdienstes (OSD)  
92 setzen, die für Bürger\*innen ansprechbar sind und in gefährlichen  
93 Situationen tatsächlich eingreifen können
- 94 • Die alltägliche Arbeit des OSD erfordert Sensibilität und viel  
95 Fingerspitzengefühl. Wir wollen die Attraktivität dieses Berufes durch  
96 eine gute Ausbildung, ein faires Gehalt sowie berufliche Perspektiven  
97 steigern, um qualifiziertes Personal für den OSD zu gewinnen. Des weiteren  
98 benötigen die Mitarbeiter\*innen qualifizierte Fortbildungen und die  
99 Gelegenheit zur Supervision. „Doppelstreifen“ von OSD und Polizei haben  
100 sich bewährt und sollen ausgebaut werden.
- 101 • Wir fordern einfache Kontaktmöglichkeiten und zentrale Ansprechstellen,  
102 bei denen Bürger\*innen ordnungspolitische Fragen und Probleme zu  
103 Baustellen, Lärm, Staub und Verkehr klären und melden können – unabhängig  
104 davon, welches Fachamt formal zuständig ist.
- 105 • OSD-Mitarbeiter\*innen müssen sich gegen Gewalt und potenzielle Übergriffe  
106 gut schützen können. Strategien der Deeskalation sowie Techniken zur  
107 Selbstverteidigung haben dabei für uns immer Vorrang. Deshalb setzen wir  
108 vor allem auf die Stärkung von Aus- und Fortbildungen. Die Ausrüstung des  
109 OSD mit Waffen, etwa durch Schlagstöcke, lehnen wir ab.
- 110 • Ordnungspolitische Maßnahmen, die obdachlose Menschen grundsätzlich von  
111 öffentlichen Plätzen fernhalten sollen, sind menschenunwürdig und  
112 verlagern Obdachlosigkeit nur. Wir wollen die differenzierten Angebote für  
113 obdachlose Menschen ausbauen, von Notschlafstellen über Unterkünfte bis  
114 zur Vermittlung in Wohnungen (Verweise auf Kapitel Wohnen und Soziales).
- 115 • Für eine Überarbeitung der Düsseldorfer Straßenordnung wollen wir einen  
116 partizipativen Prozess anstoßen. Insbesondere zum umstrittenen § 6, der  
117 „störendes Verhalten“ definiert wollen wir die Perspektiven und  
118 Bedürfnisse aller Betroffenen im Verfahren berücksichtigen.

---

## 119 Sicherheit im Straßenverkehr

- 120 • Wir setzen uns für die personelle Aufstockung der Fahrradstaffel des  
121 Ordnungsamtes ein, die mit mindestens drei Streifen täglich überwachen  
122 soll, ob Fahrradstraßen, Radwege, Gehwege und barrierefreie Überwege  
123 zugeparkt werden.
  
- 124 • Falschparkende Autos, die Rettungswege versperren oder Fußgänger\*innen und  
125 Fahrradfahrer\*innen zwingen, auf die Straße auszuweichen, gefährden  
126 konkret Menschenleben. Hier darf es keine Toleranz geben. Wir fordern mehr  
127 Kontrollen, eine strenge Ahndung und konsequentes Abschleppen von  
128 verkehrsgefährdenden Falschparker\*innen. (Weitere verkehrspolitische  
129 Maßnahmen zur Erhöhung Sicherheit im Straßenverkehr, Verweis auf Kapitel  
130 Mobilität.)

## 131 Schutz vor Gewalt und Diskriminierung

- 132 • Häusliche Gewalt betrifft nach wie vor allem Frauen und LSBTTIQ\*. Gerade  
133 vor Ort kann Politik viel tun, um Betroffenen zu helfen. Die Kapazitäten  
134 für Frauenhäuser müssen weiter ausgebaut werden und die Stadt muss helfen,  
135 Wohnraum für von Gewalt betroffene Frauen zu finden. (Verweis Kapitel  
136 Gleichstellung und Vielfalt)
  
- 137 • Zur öffentlichen Sicherheit gehört auch Schutz vor Diskriminierung auf  
138 Grund der Religion, der Hautfarbe, der Herkunft oder der sexuellen  
139 Identität. Eine Stelle für Anti-Diskriminierung mit dem Schwerpunkt  
140 Rassismus soll Hilfe bei Rechtsfragen und Beratung nach dem  
141 Gleichbehandlungsgesetz leisten, an die richtigen Stellen vermitteln,  
142 aktive Öffentlichkeitsarbeit betreiben, Lösungen bei systemischer  
143 Diskriminierung ersuchen und wissenschaftliche Untersuchungen zu  
144 diskriminierten Gruppen in Düsseldorf betreiben. (Verweis Kapitel  
145 Gleichstellung und Vielfalt)

## 146 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

- 147 • 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen